

Bezugspreis

In den Hauptgebäuden über den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Rathäusern abgezahlt: vierzig Groschen A 4.50, bei zweimaliger täglicher Ausstellung zw. Dens A 6.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierzig Groschen. A 6. Wenn absonderner Ferner mit entsprechendem Bestellzettel bei den Postanstalten in der Schweiz, Italien, Belgien, Holland, Augsburg, Dänemark, Sachsen und Württemberg, Russland, den Donaumärkten, der österreichischen Länder, Griechen. Hier alle übrigen Staaten u. der Welt nur unter Aufwand durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Europa-Marktzeitung erhältet um 1/2 Uhr, die Übersees-Marktzeitung um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:
Gehmannstraße 6.

Filialen:
Wihel Hahn vom. C. Klein's Sohn.
Universitätsstraße 8 (Bauhaus).
Königliche 8,
Rathausmarkt. 14, post. und Zeitungsamt 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rades und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 543.

Donnerstag den 24. October 1901.

95. Jahrgang.

Das ausländische Armenwesen.

Je größer die Fortschritte der Industrie, je mehr der Erzeugungenssatz in Wissenschaft und Kunst werden, je mehr werden man sein Angst den Menschen zu, da durch vorläufige Schriften auf einer Platz gestellt sind, an dem sie von der großen Zahl der Kultur nicht essen können. Es ist der sozialpolitische Zug der Gegenwart, der immer wieder antreibt, die Gegenseite zwischen Arten und Reichen zu mildern, der auch die Wohlhabenden, die vom Glück begünstigt immer auf die Wohlverdienstlichen denkt und der durch die ganze Regelung nicht das Deutland, sondern der meisten zivilisierten Staaten steht. Auf der einen Seite förmlich geregelt, vorliegenden Unterstüzungswesen, wie wir die zahlreichen Lasseneinrichtungen nennen wollen, auf der anderen Seite Organisationen zur Hilfe in Notfällen, wo die ersten nicht ausreichen: die Armenpflege. Wie berichtet regelmäßiger über die Verbundungen des Deutschen Vereins für Armenpflege und Wohltätigkeit, und aus diesen Berichten ist der Stand der Armenpflege in Deutschland stets zu erkennen. Wenn es auch noch Wünsche zu haben gibt, so können viele doch sagen, daß Deutschland in dieser Beziehung mit an der Spitze der europäischen Staaten steht und daß es in Englanden mit von sehr wenig anderen Ländern übertroffen werden könnte. Das wird ja recht klar, wenn wir ein Buch durchblättern, welches leichtig Arbeit eine erstaunliche Sprache redet. Der um das Armenwesen Berlin sehr verdiente Dr. E. Mühlberg hat unter dem Titel „Das ausländische Armenwesen“ über die neuern Verstrebungen auf dem Gebiete der Armenpflege in den für uns wichtigen Staaten des Auslands einen Überblick gegeben, der jetzt als 52. Band des Schriften des genannten Vereins bei Duncker & Humblot erschienen ist. In dem doppelseitigen Buche werden die Verhandlungen in Differenzierungen, der Schrift, England, den Vereinigten Staaten von Nordamerika, Frankreich, Italien, Belgien, den Niederlanden und Russland beprochen; wir wollen hier auf den Hand des Berichts einen Umriss der verschiedenen Systeme einer Art und Weise geben. Gerade unter Letzterem hat sich von Jahr in der Armenpflege ausgeschieden. Es hat dabei nicht auf eine durchaus geschaffene Organisation geachtet, sondern daß die freiwillige Hilfe seiner Gemeindemitglieder in Anspruch genommen. Eine große Zahl der Bürger ist diesem Maße freudig gesetz, und wer sonst keinen Ehrenposten in dem zweitgrößten Gemeindedienst hat, Armenpflege ist wohl der zweite Theil der Leipziger Bürger gewesen. Es ist die erste Stufe in der Reihe der kommunalen Selbstverwaltung, und es ist ein ganz Ordnung, wenn erste kommunale Ehre in der Chorlos zu gewinnen hat.

Da sie sich kennt kein einheitliches Armenpflege, keine einheitliche Regelung der Armenpflege; diese ist Sache der einzelnen Länder. Daß hier herrschende System, der Armenpflege, das im Westen vom Hause der Pfarrgemeindeinstitute erfüllt ist, steht natürlich im Vordergrund in Kraft, aber es unterliegt seinem Zweck, daß seine Stärke geschlagen hat. Es hat sich gegenüber den neuen gesellschaftlichen Faszen der Massenversorgung und des Zusammenlebens sehr reichlich konsequent durchzuführen versucht worden ist; die Förderung einer Bevölkerung der größeren Verbände an der Armenpflege und einer angemessenen Versorgung der Armenpflege unter Gemeinde und größere Verbände (Bezirke, Land, Staat). Zu diesem Zwecke wäre es erheblich vor Alem Sache der Landesregierung — wo dies nicht der Fall ist — die Armenpflege direkt zu regeln, daß alle Anstalten, die einem größeren als dem Gemeindedienst dienen, von Armenhäusern, Siechenanstalten, Wolfshäusern, Internatissen u. s. w., von größeren Verbänden, daß es den Bezirken, eventuell auf dem Lande erichtet und unterhalten würden.

In dieser Beziehung ist Niederösterreich durch sein Gesetz vom 13. October 1893 vorangezogen, wenn es natürlich auch dort noch nicht erreicht. Die Armenpflege sind allerdings durch die bessere Organisation bedeutend gefreist. In Steiermark ist im Jahre 1890 eine ähnliche Organisation getroffen worden und insbesondere das sich die freiwillige Organisation des Landesverbands für Wohltätigkeit große Verdienst erworben. In Wien befindet sich die Neuorganisation noch in den ersten Anfängen. Daß sie nicht leicht ist, erhebt darum, daß noch Anstrengungen des Landesgesetzes etwa 66.000 Personen in Wien sich befinden, für die unter Umständen die Gemeinde auskommen muß. Wenn man dieses Verhältnis auf die Zahl der thüringisch Unterliegenden anwendet, so ergibt sich eine Anwendung der Armen von 4000 auf über 40.000, d. h. ein Wohlfahrtsfond von 3 Millionen Gulden. Wen kann schon die Sorgen der Wiener Stadtpflege erledigen. Wenn man die Armenpflege der österreichischen Städte (hauptsächlich Wien) so sieht, kann man etwa unterscheiden 1) ein reichliches Armenwesen und es wäre sehr wünschenswert, wenn eine weitere durch eine Alters- und Invalidenversicherung recht bald erfolgt.

Aber auch unter diesen Voraussetzungen würde mit dem nächsten System ein Auslangen unmöglich sein, da die Versorgung des Armenwesens mit dem Heimatrecht, resp. die nachher ausschließliche Verpflichtung des letzten mit der Geburt, ein prinzipiell Hindernis bildet. Nur wenn hier entweder eine durchgehende Trennung erfolgt oder das Heimatrecht durch feste Aufenthaltsfristen ersetzt werden kann, werden die Länder und Städte im Stande sein, zueinander passende Gesetze und Statuten zu schaffen. Ob das neue Heimatrecht eine erhebliche Rückwirkung auf das Gebiet der Armenpflege ausüben wird, dürfte sich erst in ziemlich ferner Zukunft mit Sicherheit feststellen. Auch würde die Rückwirkung mehr auf das Land der Armen gerichtet sein, als auf eine Einwirkung im pflegerischen Bereich der Städte in den Alpen und im Nordosten,

mit auch keine Gedanken darum machen, eben weil ich nicht versteht bin. Ich nein, versteht bin ich nicht — ich habe genau von der Liebe. Wenn man so viel gelitten hat! Du weißt, mein Mann war höchst ehrfürchtig — ohne jeden Grund — es war wohl kaum, er konnte gewiß nicht antworten, aber nein, nein, heimlich, nochmals heimlich — um seinen Preis! Ich will mit meine Freiheit bewahren in alle Zeit. Wie genial mein Doctor, so wie es jetzt ist. Die Freundschaft mit Ehlers, den anregendsten geistvollen Mann, mit Dir, meine lieke Dora, und mit noch einigen anderen sympathischen Menschen — Dora, Kunst — ich hätte nicht, wie ich's besser haben sollte. Doch du hast wie. Gott mich nur wundern, wenn Ehlers nicht schon oben ist und uns erwartet. Er ist sehr gespannt auf Dich, auf meine beste Freundin.

Herr Melanie lohnt den Aufschrei ab, geleistet die Freundschaft der Treppe hinunter und fragt erstaunt das öffnende Mädchen: „Dr. Ehlers hier?“

„Rein, gnädige Frau, aber eine Karre von ihm.“

„Gedenk Sie.“ Die junge Frau lädt laut: „Theure Freunde!“ Da ich heute zu Ihnen künfte — beim ersten Wiedersehen — verleihe ich meine Begrüßung ihres Gastes auf morgen und bitte, einzuholen, dass gnädiges Fräulein meine ersten Empfehlungen zu bestätigen. Das Recht dazu geht mit das Wort: „Les amais de mes amis sont mes amis.“ Auf Wiedersehen! Ihr sehr ergebenes Ehlers.“

„Du, nun kommt er best' nicht. Und ich halte mich so darauf gefreut.“

„Ich denk, Du kannst ihn noch lange entbeden.“

„Selbstverständlich. Nur heute, wo ich meine beste Freundin mit ihm bekannt machen wollte.“

„Na klar‘ aber auf. Das trifft ja von Freundschaft her im Haus. Weißt Du was, wir müssen den Dr. Ehlers jetzt zuhause lassen und gute Freundschaft und meine Beziehung zu Euerer“

der eigentlichen österreichischen Städte im historischen Glanz, welche den ganzen Entwicklungsgang bis zur Errichtung der Armenpflege im Sinne der gesellschaftlich-karitative Auflassung bei Einführung der Pfarrgemeindeinstitute durchzogen haben; 2) ein politisches System, ohne Pfarrgemeindeinstitut und ohne Anteilnahme an der deutschen Entwicklung; 3) ein süßliches, auf der alten österreichischen Grundlage aufgebautes Armenpflegesystem mit so traurigen Grundlagen, daß es durch die Pfarrgemeindeinstitute nicht beeinflusst werden könnten, und 4) ein östliches System im orientalischen Charakter.

Heute liegen sind es die deutschen Städte, die den Ansprüchen zu genügen trachten, und dort, wo dasogenannte Elberfelder, römische Österreicher System eingeführt ist, hat es sich breitgestreut.

Überall ist es der deutsche Städte, die den Ansprüchen zu genügen trachten, und dort, wo dasogenannte Elberfelder, römische Österreicher System eingeführt ist, hat es sich breitgestreut. Illyria ist eine Armenpflege beruht auf dem alten Gesetz von 1724. Nach diesem Gesetz ruht die Armenpflege auch in Ungarn auf der Gemeinde, die hierfür einen besonderen Zustand bildet. In erster Linie sind zur Versorgung für die Armen die stiftungsmäßigen Zuwendungen und befördernde Mittel für die Armen zu verwenden. Soweit diese Kosten für die notwendigen Aufgaben der Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht gereichen, hat die Gemeinde mit Genehmigung der höheren Behörde einen kommunalen Zuschuß auf die Staatskassen zur Deckung zu erhalten. Auch in Ungarn entsteht die Wirtschaft der Gemeinden durch den genannten Organe und der materiellen Mittel, um eine einigermaßen angemessene Armenpflege zu über. Nur vereinzelt und vor Alem in den größeren Städten ist die Armenpflege auf höhere Einrichtungen gegründet, welche beispielweise in Budapest die Armenpflege nicht

Schon nächsten Sonnabend Ziehung-Anfang

26. October bis 2. November d. J.
Loose à 3 Mark [Porto u. Liste 30 Pf. extra] bei
General-Dilettant, Alexander Hessel, Dresden, Weissegasse 1,

4. Meissner Dombau-Geld-Lotterie

Höchstbetrag im
glücklichsten Fall 100,000 Mark
Prämie 60000, Haupt-Gewinn 40000, 20000, 10000,
2 & 5000, 5 & 3000, 20 & 1000, 30 & 500, 50 & 300, 150 & 100, 400 & 50, 1000 & 20, 11500 A, 10 Mark.
13160 Geld-Gewinne u. 1 Prämie, zus. 375,000 Mark baar Geld ohne Abzug.

Loose

in Leipzig zu haben bei:

Felix Fless, Collecteur, Pfaffendorfer Str. 7.
Franz Ohme, Collecteur, Universitätsstr. 5.
Louis Lösch, Collecteur, Katharinenstr. 14.
Heinr. Schäfer, Collecteur, Petersstr. 33.
Friedrich Köthe, Nürnberger Str. 5.
Heinr. Schuster von Max Zschucke, Peterssteinw. 11,
sowie bei den übrigen Herren Collecteuren der
K. S. Landes-Lotterie u. in den meisten Cigarrengeschäften.

Kraftgasmotore,

Regelmässige Dampfverbindungen

vom October d. J. ab:

Bremen via Antwerpen mit Italien und Sicilien
und Köln a. Rh. via Rotterdam (und Algier).

Dampfschiffahrtsgesellschaft „Argo“,

Bremen — Köln a. Rh.

Fayence-Badewannen

aus einem Stück, transportabel, innen und aussen glasirt,
empfiehlt

Mosaiklager von Villeroy & Boch
V. H. Graf
Markgrafenstrasse 6.

Gegr. 1879.

H. Pressler

Teleph. 3021.

Cigarren-Import und Versandhaus

Eckhaus Windmühlen- u. Albertstr.,
am Bayerischen Platz.

Alleinverkauf der Cigarettenfabrik von A. Constantin de Constantinople.

Bitte probieren Sie die in Qualität unerreichten und stets frischen

Constantin-Cigaretten u. Cigarettentabake

aus nur reinen, feinsten türkischen Tabaken.

Cigarettentabake

lose und gepackt.

Die wirklich grossartigen Erfolge bürigen für die hervorragende Qualität.

General-Vertrieb für Königreich Sachsen und Thüringen.

Katharinenstr. 1317 Gr. Ausverkauf

der aus der

Konkursmasse

von Carl Lenz, Berlin, stammenden Warenvorräte,
bestehend aus Seide, Kleiderstoffen, Sammeten, Baumwollwaren, Flanellen und ver-
schiedenen Moden- u. Putzartikeln u. anderen Waren, werden zu billigen abtaxierten Preisen zum Verkauf gestellt.

Verkaufszeit Vorm. 1/2—1 Uhr, Nachm. 2—8 Uhr.

Der Verkauf beginnt Donnerstag Nachmittag 2 Uhr.

F. L. Caillers Schweizer Milch-Chocolade

ist anerkannt die Beste.

Vorteile: Feines Aroma, absolute Reinheit des Rohproduktes, grösste (Violette) 100 grm. Tafel 50 Pfennig.

Mürkheit, leichte Verdaulichkeit, besondere Preiswürdigkeit. (Packing) 50 " 25 "

Äußerlich empfohlen für Kinder u. Revalescenten. General-Agentur: Thosse & Brockmann, Frankfurt a. M.

Gebr. Benz & Co. sind in jedem Orte aufstellbar.
Brennstoffverbrauch 1 bis 3 Pfg. pro Pferdekraftstunde.

3 Mal so billig arbeitend als jeder andere Motor und jede Dampfmaschine. Über 100
Motoren geliefert! Deutliche, Preisreduktion. Rahmenabdruck u. durch den
Gesell. F. G. Schellbach in Dresden-K., Steinstraße 3.

Loose leicht Kasse 140,- Mark. S. Lotterie.
Hauptgewinn erreicht 1 Millionen
Mark ohne Abzug, empfiehlt die Collection von

George Meyer

in Leipzig, Neumarkt Nr. 40.

Röntgen. Sächs. Landes-Lotterie.
Hauptgewinn v. 4.—20. Mark. 1901 — 1902.
gewinn v. 1 Mill. Mark. Loose à 3 Mark empfiehlt
Collection Eduard Otto Kittel,
Leipzig, Kreuzstraße 33.

Dr. med. Jakob Schwarzkopf,
in Wien approbiert,
Specialarzt für Geschlecht-, Haut- und
Frauenkrankheiten, ist in weiten
Zeitungen 9—3, am Wochentag 9—3
und auch 6—8 Uhr abends.

Bei Erkrankungen
unterliegt ich den Morgen-Urtic.
den Nachwurf und die Ausfälle der
Schleimdrüsen
chemisch-mikroskopisch.
Vorläufige Erfolge. Dissertation.
Fr. Bernh. Franz, Büdkerstr. 11.
Gotha, u. 8-2 u. 4-6, Sonnt. 8-1 Uhr.

Merkt geprüfte Waffen empfiehlt
an Höhe Straße 25, II.

Gebr. Wessely empfiehlt sich für Waffen mit
Waffenabonnementstrafe 25, III. I.

Merkt gepr. Waffenstrafe 25, Waffenschmied, 25, p.

3. Straße, grise. Waffenstrafe 25, Holl. 1.

Waffenstrafe, grise, gepr., Gramatik, 7, post. r.

Waffenstrafe, ang. 5, b. 1. Röntgenstr. 11, L.

Gebr. Müller, Waffenstrafe, Silberstr. 1, L.

Waffenstrafe, gepr., Theaterstrasse 8, L

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

die Stimmen zur Kirchenwahl in der Lutherische betreffend.

Der Blatt des Kirchenrates steht aus dem Kirchenchor unter Lutherische folgende Herren auf:

Friedrich Julius Böhme, Rendant a. D.,

Christian Alexander Grege, Kaufmann,

Karl Gustav Lohse, Dr. iur., Hof- und Justizrat, Rechtsanwalt,

Karl Löbner, Dr. iur., Director der Tegel-Beratsschule,

Carl Albert Bruno Westmann, Kaufmann.

Dennnoch hat die fünf Kirchenbürokraten stattgefunden.

Die Auskunft ist nicht weiter vorliegen. — Möglicher und nur

Stimmberechtigte Gemeindelieder von guten Menschen, besonders christlichen Sinn, kirchlicher Einheit und Christen, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben. Stimmberechtigt sind alle sechzehnjährigen, in den Lutherischen nochmalige Gemeinde (Durchschnittswoche) einschließlich lutherischer Sekundarstufen, welche das 25. Lebensjahr erreicht haben, vorbehaltlich oder nicht, mit Aufnahme solcher, die durch Berufung des Pastors bestellt oder unberuhigter Lebensumstände öffentlich, durch nachhaltige Bekanntmachung nicht wieder gehoben werden können haben oder von der Stimmberechtigung bei Wahlern der politischen Gemeinde ausgeschlossen sind, sowie davor, welche durch Beschluss der Kircheninspektion die kirchlichen Konvente entsprungen sind. Alle, welche im Stimmbereich auszählen wollen, müssen sich entweder männlich oder weiblich angezetteln.

Während Bekanntmachungen werden in der Schrift der Lutherischen am Sonntag, den 3. November, und Sonnabend des Gottesdienstes bis 1 Uhr und am Montag, den 4. November, ununterbrochen von Vormittag 10 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr eingezogenen.

Schriftliche Anmelungen können im Büro der Lutherischen, Hauptpoststraße 3, Eröffnet, mit genauer Angabe

1. bei Vor- und Sonnenaustritt,

2. am Standort alter Gemeinde,

3. bei Schreiberei und -Salon und

4. bei Wohnung.

aus heute ab bis Montag, den 4. November d. J., an diesen Tagen aber nur bis Nachmittag 5 Uhr, abgegeben werden.

Zum Lutherischen sind zudem amüsante Stellen und Plätze:

Liebensteinkirche, Domkirche, Marienkirche, Paulskirche,

Reformationsplatz: Nr. 1—6, Erasmuskirche,

Nikolaikirche: Nr. 26—35, Augustinerkirche,

Hilfertkirche, zusammenes Nr. 6—10, Marienkirche,

Marienkirche, Weißkirche, Nr. 23—25 und 26—24, Thomaskirche, Schreiberkirche, zusammenes Nr. 3, Schreiberkirche, Stephanuskirche, Schreiberkirche, Weißkirche: Nr. 17—25 und 26—28, und Weißkirche,

Seitenscheide, Weißkirche: Nr. 17—25 und 26—28, und Weißkirche.

Die stimmberechtigten Mitglieder der Lutherischengemeinde werden erneut, sobald es der herordnende Wall recht geziichtet zu befehlen sind, sich rechtzeitig einzutragen.

Leipzig, am 24. Oktober 1901.

Der Kirchenvorstand der Lutherischen.

Vorstand Dr. Alfred Jeremias,

Beschieden.

Bekanntmachung.

Wegen Pfarrangehörigkeit wird

die Wiederholung Straße in Leipzig-Gohlis,

vor der äußeren Holzhäuser Straße zur Vorortverkehr, und

die Dorotheenstraße

auf der Parzelle 290, zwischen der Paulin- und Schach-

straße, vom 25. October dieses Jahres ab auf die Dauer

dieser Straßen für den Fahrradverkehr gesperrt.

Leipzig, am 23. October 1901.

IX. 4166. Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Stahl.

Ausschreibung.

Für den Bauantrag der Hellenthaler Höhe soll zu dem Sozialgebäude die Herstellung der Abdichtung, b. die Verarbeitung der feuerfesten Unter- und Schrauben, c. die Verarbeitung und Aufstellung des eisernen Deckenbalkens vorgesehen werden.

Die Bedingungen und Ablieferungsbedingungen sollen beim Hochbauamt, Rathaus, II. Obergeschoss, Zimmer Nr. 6, eingetragen werden gegen Kosten und bestellte Fertigstellung von 0.25 Mk. zu 0.50 Mark zu 0.75 Mk. zu 0.50, die auch in Briefform erlegt werden müssen, besprochen werden.

Die Höhe a. liegt in der Nachhöhe der Hellenthaler Höhe an der Querstraße von Hellenthal nach Baden zur Einsicht aus.

Die Anzahl ist festgestellt und mit der Abschrift: "Hellenthaler Höhe, Neubau des Sozialgebäudes etc." verliehen, bis zum 29. October 1901. Vermitzung 10 Uhr auf dem Rathaus vor der gesamten Stadt, postwendig eingeschrieben.

Der Rath besteht sich jede Entschuldigung vor.

Leipzig, am 19. October 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Deputation zum Hochbauamt.

Wegen Reinigung der Räume des Reichshaus und der Spar-

Kasse Leipzig I werden diese

Sonntags, den 24. October 1901

für den Gefäßwaren geschlossen sein.

Leipzig, am 14. October 1901.

Der Rath Deputation für Reichshaus und Spar-Kasse.

Bekanntmachung.

Die öffentlich aufzuhaltenden Abgabestellen im Postgebiet durchgang, vom Reichspostamt nach Reichsstraße 5, sind vergeben worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hiermit aus ihrem Angebote entlassen.

Leipzig, am 18. October 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Postbeamter.

H. A. 889. Sachsenberg. Schöne.

Gesucht nach der am 5. Januar 1889 in Leipzig geborene

Werner Carl Friedrich Pörrmann, welcher zur

Fürsorge für seine Familie einzutragen ist.

Leipzig, am 18. October 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig. Postbeamter.

H. A. 1826. Sachsenberg. Schöne.

Auf Platz 378 des Postgebietes wird die Firma Carl Gob-

lach in Leipzig betreut. In letzter eingerichtet worden, das der Po-

steuerherr Herr Dr. Emil Goblach — in Folge Meldens — auf-

geschriften ist, daß

a. Herr Clara Wilhelmine Beutin denn. Cyprianus von Schlobach,

b. der Buchdrucker Herr Dr. Ludwig Johannes Cyprianus

c. der Buchdrucker Herr Franz Maximilian Otto Cyprianus und

d. Schneider Clara Antonia Cyprianus, eingetragen in Leipzig.

Die Geschäftsführer hat, daß die Gesellschaft am 18. September 1901 er-

richtet worden ist, daß sie unter d. Gewinn aus der Betreuung der

Gesellschaft — in Folge Betriebs — ausgeschlossen ist und der unter

o. Gewinn die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit dem Besitzer

der Firma Maxilian Weigelt betreut darf, daß die Ge-

schäftsführer Herr Werner Maxilian Weigelt in Leipzig Profira in der Weise erachtet worden ist, daß er die Ge-

schäftsführer aus der Gemeinschaft mit dem Geschäftsführer Herrn Franz

Maxilian Otto Cyprianus vertreten darf.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Auf Platz 1122 des Handelsbezirks ist heute die Firma

Adolf Voigtsdorf in Leipzig (Sachsenstraße Nr. 11) und als deren

Unterhändler Herr Adolf Heinrich Voigtsdorf höchst ein-

getragen worden.

Angesetzter Geschäftsführer: Vorstet eines Handelsbezirks.

Leipzig, am 22. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Auf Platz 6932 des Handelsbezirks ist heute eingetragen

worden, daß in die Firma Heinrich Breit in Leipzig der Buch-

drucker Herr Adolf Carl Voigt ebenso als Geschäftsführer

eingetragen werden und daß die Gesellschaft am 1. Januar 1901 erichtet

worden ist.

Leipzig, den 22. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. III.

Über alle Vermögen der zum Betriebe einer Chocolaten- und

Handelswaren unter der Firma: Müller & Sohn in

Leipzig, Brühlstr. 16/18, befinden offenen Handelsbetrieb in

beste, am 22. October 1901, nachmittags 1/2 Uhr das Notaritäts

Jahre eröffnet.

Beschieden: Herr Reichsbeamter Robert W.

Reichsbeamter am 9. November 1901, nachmittags 11 Uhr.

Reichsbeamter am 23. November 1901.

Reichsbeamter am 6. Dezember 1901, nachmittags 11 Uhr.

Offener Betrieb mit Ausstellung bis zum 22. November 1901.

Königl. Amtsgericht Leipzig, Abt. III.

Reichsbeamter, Johanniskirche 5, den 22. October 1901.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kauf-

manns Hermann Otto Cyprianus in Leipzig, Brühlstraße 11, Wohl-

haber der insolventen ehemals Handelswaren unter der Firma:

Gehr. Hödder hier, Reichsamt. 20. 11. ist zur Abnahme der Schluß-

rechnung des Vermögens und zur Verhängung der Gläubiger über

die Fristung der Aussichten und die Gleichsetzung einer Vergütung

an die Mitarbeiter des Gläubigervereins, Gläubigerversammlung

auf den 2. November 1901, Vormittag 11 Uhr.

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgericht, Nebenstelle, Johannis-

kirche 5, I. bestimmt werden.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. IIIA. Johanniskirche 5.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlass des Kaufmanns

und Agenten Carl Hermann Münn in Leipzig, Grimmaische 11, Wohl-

haber des Vermögens, zur Abnahme von Einwendungen gegen

das Schlußverfahren, das bei der Bezeichnung zu Grunde liegenden

Verhandlungen und zur Verhängung der Gläubiger über die nicht

verwertbaren Vermögensgegenstände

der Schlußtermine

auf den 21. November 1901, Vormittag 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgericht, Nebenstelle, Johannis-

kirche 5, I. bestimmt werden.

Leipzig, den 21. October 1901.

Königliches Amtsgericht, Abt. IIIA. Johanniskirche 5.

Bersteigerung.

Freitag, am 25. October 1901.

Vorm. 11 Uhr

ist im Grundstücke Nr. 13 vor die einen Tritzen ge-

hörige uncomplexe, nicht montierte, in Türen liegende, getrockn-

teig-Buddebrückmaschine

meistbietet gegen Sanierung öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 25. October 1901.

Ter Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.</

Prakt. Gardinenspanner,
Leitern aller Art

empfiehlt
bei Seilen-Spezialgeschäft
G. Franz Hoffmann,
Obd. Universitätsstraße und
Augustusgäuden.



Glockenkörper, in 10 Stück A. 2,25.
Gascylinder, in 10 Stück A. 1,25.
Paul Neumann, Wittenbergstr. 13, II.

1 Pferden besserer Qualität-Geschenk
billig zu verkaufen. Leidmoor, 30, part.

„Taberna“

Katharinenstraße 2, am Markt.

Weingrosshandlung,

Reinholt Ackermann.

Tarragona, rot, herb:

1,10 A. bei 25 Flaschen 95 A.

Tarragona, rot, süss:

1,25 A. bei 25 Flaschen 10,10 A.

Tarragona, weiß und

Tarragona, weiß mild,

1,25, 1,30.

Mehrere zu empfehlen bestand.

Rhein-, Mosel- und
Bordeauxweine,
versch. spanische u. portug. Weine.

Rum, Arac, Cognac,
Vermouth di Torino.

Altbekannt, volkstümlichste

Weinstuben.

Verkaufsstellen:

Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3.

A. M. Kretschmar, Zeitzer Str. 43.

Reinholt Hunger, Königstraße 29.

Gebrüder Petzke, Königstraße 14.

Curt Wege, Davidistrasse 7.

J. G. Dorn, Colonnadenstrasse 24.

Clara Mehmet Nach., Nürnstr. 27.

Theodor Grossmann, Görlitz.

Anna Pössert, Connewitz, Leipa. Str. 19.

Gustav Walther, Lind, Augusteistr. 24.

Magnum bonum,
beste Speisefleischst.

Refert frei Leipzig A. 2,40, größere

Quantitäten entsprechend billiger.

Rittergut Zöbigker.

Caviar.

In In Selma, angeleitet, & Bd. 16 A.

Bistroz. & Bd. 6-12, B. Brat. 5, 5,50.

In Polyzingens 8, 8,75. Cetjardinen 10,50.

Gardinen & Bd. 90, 1,20, 1,40, 1,60.

In Neue Schmiede-Kaufladen billig. S.

Kiessig & Co., Kratz 2.

Verkäufe.

Günstige Sonnpläne in Görlitz verkaufen.

zu verl. u. A. 44 an die Cigar. d. Bd.

Bau- und Speculationsareal

in Erfurt, Weimar, Eisenach, Jena und

Meiningen zu verkaufen durch

Gebrüder Trautwein, Alberstr. 14.

Haushof zu verkaufen 1. Bauplatz mit

angegrenzten Gärten, großes Wohnhaus u.

Bereichsbau, 370 Meter, für 1600 A durch

Carl Otto.

Zins-Villa

mit schönem Garten, schöner häuslichkeitlichen Wohnungen, 8-10 Zimmer.

Bd. Veranda, Balkon mit Central-

heizung, Parquet, der Mezzett ent-

sprecht ausgefallen, billig, bill.

Off. n. A. 131 L. d. Cigar. d. Bd. erh.

Höhenluft.

Im so schönen weidmärschischen Vor-

ort Dresden - Radebeul-Adenau - verkaufe reizende

Einfamilien-Villa

an schöner Straße der Freudenaustraße,

mit altem Hochwasserdamm, 7 Zimmer,

3 Kammern, Bad, Waschküche, Küch-

küche, altholzene Tische, Sesselmöbel,

sofort ausziehbar, Billard und

billig, einzeln; billig.

Billardtisch, Querriegel 5 doppelt.

Verkauf mein Landhaus in Erfurtstrasse,

Preis 65,000 A., zentrale Ausstattung, in

Badung, Offerten unter A. 94 in die

Expedition dieses Blattes.

Ein Grundstück in Alt-Leipzig,

in welches viele alte Mineralwasserfa-

tabillen mit großem Gewicht wurde,

auch geprägt als Mineralwasser u. weil

Wiederholung, Unterholung, Wagenläufer,

Tempo und großer Vorstoß vorhanden,

bei 5% Vermehrung zu verkaufen. Aus-

zahl nach Überholung. Offerten unter A. 100

in die Expedition dieses Blattes.

Ein Zinshaus mit mittlerem bill.

Mietzins in einer Hauptstr.

des neuen Südbahnhofs, in mit 20 bis

25,000 A. Anzahl, preislich, zu verl. Ge-

genom. Offerten unter A. 125 in die

Expedition dieses Blattes.

Mietzins in einer Hauptstr.

des neuen Südbahnhofs, in mit 20 bis

25,000 A. Anzahl, preislich, zu verl. Ge-

genom. Offerten unter A. 125 in die

Expedition dieses Blattes.

Neues Haus mit Gärten an der Dresden-

Strasse 100, mit 6% Ertrag

bei 15,000 A. Vermehrung sofort zu verkaufen.

Mehrere Wohlhabende Nr. 22, I.

Schwägrichenstraße, Miethaus

in hoher Lage, mit großem Gewicht, in
großem hochbäuerliches

zu verkaufen. Preis 340,000 A. Anzahlung circa

50,000 A. Geprägte Offerten sind unter A. 173 in die

Expedition dieses Blattes zu richten.

in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs, in villa-

Bauland, zu verkaufen.

Address bei H. Altendorff, Leipzig.

Leipziger Straße Nr. 18.

Schkeuditz,

in hoher Lage, mit großem Gewicht,

zu verkaufen. Address bei H. Altendorff, Leipzig.

Leipziger Straße Nr. 18.

Verein Gründung einer

Gesellschaft m. b. H.

für Fabrikation von elektrischen Schreibmaschinen, die große Sensation ver-

ursachen und große Verdienste ergeben werden. Kapitalist mit nicht unter

5000 A. gehabt.

Offerten unter L. K. 7703 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Theilhaber-Gesuch.

Der Theilhaber eines in jedem Gewerbe alltäglich geübten

Consum-Artikels

sieht ich thätigen Theilhaber verträglichen Theilhaber, in dem der Theilhaber,

am liebsten bisherigen Theilhaber, der mit der Colonial- und Tradition-Alten-

heit bekannt ist, mit einer Einlage von 30,000 A. Geprägte Offerten erhalt. Reklamant,

Vermittelung gewünscht, und B. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Capitalanlage.

Großes Hausgrundstück mit modern

gebauten, einfacheren Bauten, in der Nähe des

Stadt-Parkes, in Bauten, die mit der Colonial- und Tradition-Alten-

heit bekannt ist, mit einer Einlage von 30,000 A. Geprägte Offerten erhalt. Reklamant,

Vermittelung gewünscht, und B. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Selten günstiges Angebot.

Großes Hausgrundstück mit modern

gebauten, einfacheren Bauten, in der Nähe des

Stadt-Parkes, in Bauten, die mit der Colonial- und Tradition-Alten-

heit bekannt ist, mit einer Einlage von 30,000 A. Geprägte Offerten erhalt. Reklamant,

Vermittelung gewünscht, und B. 20 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber gesucht.

mit 100,000 A. zu Anfangung eines

tausd. Unternehmens in Sachsen-Anhalt, wobei nachweisbar mehr als 30,000 A.

zu verl. netto abzugs. Vermittlung ver-

boten. Offerten unter L. K. 512 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Thäliger oder stiller Theilhaber.

mit 70-80,000 Mark Einlage, die

übersteht werden, für größeres

oder kleineres Unternehmen in Nähe

Leipzigs zuweilen Entwicklung des Ge-

schäfts geschaut. Geprägte Offerten von

Schreiber-Gesellschaften unter L. K. 320 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Luxuskartenfabrik

wie der berühmte Leiter, der gleichzeitig

ein Geschäftsführer ist, kann eine

große Anzahl verschiedener Karten

ausdrucken, die nach dem Vordruck

noch eine eigene Entwickelung haben.

Geprägte Offerten unter L. K. 321 in die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Platten, Pianinos, Flügel,

Flügel und Harmoniums mit oder ohne Orgel-

Pedale, Verkauf und Vermietung.

O. A. Klemm, Nemmersdorf 28.

Katalog bitte

2. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 543, Donnerstag, 24. October 1901. (Morgen-Ausgabe.)

**Bei hohen Zinsen
und anständiger
Provistion
werden für sofort
Mark 6000.—**

auf Braband zu erborgen gehabt.
Gesuchte Sicherheit auf Wohnhaus
wird gewährt. Geschäftige Sicherheit
gewünscht. Ich bin Geschäftsmann und
will mich von meinen Klienten nicht
abhängig machen. Offerten bestätigt
der „Invalidendank“, Leipzig, unter
Vertrag.

12,000 Mark

auf II. Kapital sofort gehabt. Gf. Offert
unter B. 22 in die Expedition dieses Blattes.

— 6000 A auf II. Stelle unter 10,000 A.
Zug 25,000 A. sofort gehabt. Ab. unter
B. 411 Blatt. B. 22. Rücksicht 7.

Suche zur Ausbeutung eines gut ein-
geübten Unternehmers 2000 A. zu leihen
oder Recept-Credit; es könnte auch mit
einem Wille ein Thierbehalter aufgenommen
werden. Beschriftet und Mälzner vorstehen.
Gf. Offerten unter B. 23 in die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Amt. Würde habe Darlehen von 10 A
gegen Rückzahl. Off. B. 22. Rücksicht 9.

Ein junger Mann, welcher lange Zeit
ausgenutzt war, ein geringerer Betriebs-
auf. In Not, ist, bietet Goldeneben am
einen Darlehen gegen höhere Rücksicht. Gf.
Offerten unter A. B. 23 in die Ex-
pedition dieses Blattes erbeten.

Weich Edelstein.
wurde geb. Weich Edelstein gewünscht?
Gf. Off. u. B. 23 in die Expedition dieses Blattes?

Leipziger Land wird eine 1. Hypothek
zu leihen gehabt.

Offerten unter A. B. C. postlagernd
Hamburg IV.

Gehöhere Summen Privatcapital
auf dem 1. Hypothek zu niedrigen Zinsen vor
1. Jan. f. J. auszuleihen von Leipziger
Wohnhäusern. Offerten aus Dresdner
Banken erbeten ab Z. T. 246 durch „In-
validendank“, Leipzig.

Wer Geld auf Schuhbörse, Hypo-
thek u. a. sucht, erhält
jetzt preiswerte Angebote durch
A. Schindler, Berlin SW. 48.

Haunder der 1. 136 Etag. d. B. erbeten.

Geldsuchende
erbt sofort geeignete Angebote von
A. Schindler's Verl., Berlin SW. 48.

Cautionen und Darlehen
bedient J. Christenholt, Dresden N.
Friedrichstraße 6. Rücksicht erbeten.

Darlehen zu 4% Zinsen
an nur höhere Herren zu vergeben
gegen Abschluß einer Lebensver-
sicherung. Strengste Discretion.
Offerten unter A. B. 218 „In-
validendank“, Leipzig, erbeten.

98, 72- und 65 000 A
auf I. Kapitalen, zu 4% und 4½%.
54, 40, 32- u. 20 000 A. sofort gehabt,
auf II. Kapitalen, zu 4% u. 5% ausgeschrieben.
C. Wellner, Sidonienstraße 45.

80-100 000 Mark und sofort gegen
1. Kapital auszuleihen durch
W. Böck, Neudorf, Hollerbachstraße 4, v. L.

Kaufgesuche.

Suche Grundstück
mit Hinterland oder solches mit Hintergängen,
gut, günstig, nur nächste Nähe bischlägt,
billiger Preis u. ausführl. Ans. d. Hypothek.
Anschlag u. Nur gründl. Darlegung findet
Beachtung. Keinen ausdrücklich ver-
boten. Offerten unter B. 26 in die Ex-
pedition dieses Blattes.

**Suche zu kaufen
mittleres Gut**

mit guten Böden und Gebäuden. Off. u.
A. 2. 11 a. Haasenstein &
Vogler, A.-G., Merseburg.

Mit 25,000 A gute 11,5% Hypothek, welche ein
Grundstück zu kaufen, wenn ein Landes-
Mark gegen Dame parfümierfähig werden.
Offerten unter A. B. 231 „In-
validendank“, hier.

Raue Jusshaus bis zu 100,000 A.
wenn meine Böden mit
gewissen Abhängen in Zahlung genommen
werden. Albrecht Wittenstraße 22. L.

Grundstück in der Weißstraße
geht, wo Wertheile vorhanden oder solche
eingeschafft werden können. Off. mit gesetzl.
Rücksicht der Hypothek. Off. B. 22. Rücksicht 8.

Ich habe in Elt. Leipzig ein gutes
Grundstück no 100.000 Groschen M. Off.
unter B. 20 Expedition dieses Blattes.

**Suche zu kaufen über zu
pauschieren per 1. Januar (innere Stadt).**
Ab. u. B. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Papierfabrik oder Art. Geschäftsbücher,
Briefe, Reisen, usw. aus Eisen-
hämmer zu kaufen. Preis. Herrengasse 1880.
Franz Kampf, Neuer Raum, St. 12.

Pianoforte, gut im Zust. zu kaufen
geht Gaufhof zum Reiter, Wölting.

Silber-Bestell

in höheren Quantitäten wie
als altes zum billigen Preise
zu kaufen gehabt
Wittelsackstraße 17, IV. r.

Gef. Dame: u. Herren-Garderobe,
Wäsche, Bettw. Nachtl. kost. hat ge-
habt Frau Pauline, Magazingasse 5, I.

Möbel, Gehr. u. Väder-Schrank 17.8.
Möbel, Bett, Sessel, Schrank, Her. St. 17.p.

Gehr. Möbel sucht Gütenjahr, 59, L. r.

Concurrenzlos

siehe in die nächsten Preise
gegen sofort. Cassie

für jedes Liefergeschäft, Gold, Silber,
Wölfe, Bettw. u. ganz Wirtschaftsware, kleine
Dienstwaren aller Branchen. Komme auch
noch nachfragen. Bestellungen p. Postkarte sind
am Sonntag, Preis. B. 22. Wittenstraße 5, I.

Ein alter Dienstmann u. gut erhalten
wird wie Wöhrling gehabt. W. Koch,
L. Schmid, Vorwerkstraße 26, I. Garage.

Alte gebrauchte Ladentische, ca. 17 m
lang, Holz, Wickerholz etc. B. 22. W.

Gebrauchter, 5-10jähriger Otto'scher
Gasmotor mit Ventil-
steuerung in Isolat gehabt. Offerten unter
B. 210 postlagernd Düsseldorf etabliert.

Wolke werden mehrere gebrauchte, eins-
fache Gasstromen, 3-händig, in eine
herkömmliche Wohnung.

Angabe mit Preisangabe; Würzen,
Gallmeyers Straße, Düsseldorf.

500 m Feldbahngleis,
70 cm hoch, 35 mm Raspelstreifen, gebraucht
aber noch in gutem Zustand, ohne Schweiß-
nägel, aber mit Verklebung, wird sofort zu
verkaufen gehabt. Offerten mit Angabe des
Preises schicken u. B. 227 an Haasen-
stein & Vogler, Chemnitz.

Suche gut erhaltenen Alterswagen
zu kaufen. Franke, Wagners Königsstr. 5, I.

Suche ein Paar gewöhnlich ergänzte leichtes
mittleres Pferde, 163 hoch, mit guten
Beinen, nicht unter 7 Jahren.

Offerten erbeten „Trotz“ Hof,
Küppergasse 12, I. Werner.

Junger Boyer, Nähe zu kaufen gehabt.
Leipziger Straße, I. T. 7500
durch Rudolf Mosse, Leipzig.

Heirathsgesuche.

Ein in den besten Jahren befindlicher
modestiner Herr von auswärts nach
beh. Verh. Bekanntschaft

mit gebildeter Dame. Direkte Offerten
mit Angabe des Alters, Bildes und
näherer Verhältnisse an die Auswander-
expedition des „Invalidendank“,
Leipzig, ab A. B. 200, erbeten.

Kaufmann,

Ende Nov. von einem Kaufleute, Fabrik eines
billigen Geschäftes, sucht, da es ihm wegen
Zeitmangeln an Dienstleistunglichkeit fehlt, mit
einem vernünftigen Dame

zweckes Heirath

in Verbindung zu treten. Bevorliefer. verh.
Gf. U. Amerikan. unter B. 80 Etag. d. B. erb.

Junge ist. Mann, Inf. 20, Preis, welches
länger Zeit in Amerika gelebt, sucht
billige Verhältnisse zu befreiten Frei-
heit, ohne jedoch eine große Bedeutung.
Offerten unter B. 27 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter

für Leipzig und Umgebung.

Herren mit Beziehungen zu höheren Kreisen,
und Wohlhabende, oder solche, die eine
Reihenbekleidung haben, beliebte Offerten
ab B. 41 Etag. d. B. erbeten.

Thätige Vertreter!

sucht eine unter Staatsbeamten stehende
Hilfskrankencaisse.

Offerte Gust. Bahrt, Grimma.

Geo Louis Müller, 20 Paris street, Ex-
change, Adelaide (Sachsenhausen) sucht noch
einige entlassene.

Vertretungen

für Australien;

berühmte übernehmen ebenfalls leichtbare
Güter austral. Produkte. — Re-
ferenzen zur Verfügung. Correspondenz
durchaus erwünscht.

Vertreter!

für eine unter Staatsbeamten stehende
Hilfskrankencaisse.

Offerten unter B. 22. 2. October 1901.

Carl Schnecke, Colonialwaren ex.

Gontorist gesucht

noch mitteldeutscher Sicht von ca. 10.000

Einwohner. Dreifach, was gute Geschäftshab-
keit, jungen Kaufmann, der die Colonial-
waren-Kette verfügt, keine Militärdienstpflicht
genötigt und selbstständig arbeiten kann.
Der Bewerber sollte man Abiturient der
Realschule besitzen. Originale nicht.

Präsenz i. B. 2. 20. October 1901.

Lehrling

mit guter Schulbildung. Selbstgelehrte
Offerten ab E. 182 Schlecker Haasen-
stein & Vogler, A.-G., hier.

Lehrlings-Gesuch.

Junger Mann mit Reisezeugnis für
einjähriges Militärdienst findet Stern
1902 in unserem Buch-Engros-Geschäft
unter günstigen Bedingungen als

Lehrling

der 15 November wird ein guter, her-
ausforderndes Lehrling gesucht.

Offerten unter B. 2. 20. October 1901.

Gef. Dame: für eine
Gesellschaft gesucht.

Offerten unter B. 2. 20. October 1901.

Offene Stellen.

Gef. Briefe: welche man nie die
Gesellschaft oder andere Wertpapiere

sucht. Off. B. 2. 20. October 1901.

Agenturen.

Leistungsfähige, gut eingeführte

Holzwarenfabrik,

Spezialität: Hammer- u. Hackenstiele,

sucht tüchtigen Vertreter.

Bewerber, der Fabrik, Schloss und
Vertrieb gut eingeschaut, erhalten den Vorzug.

Offerten erbeten an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Chemnitz, unter

V. 7362.

Gesucht

juristische Hilfskräfte

von angeb. Verl.-We. f. spät oder
später. Offerten unter B. 5800

an Haasenstein &
Vogler, A.-G., Stuttgart.

Die Sicht eines

technischen

Directors

W. frühestens am 1. März, spätestens am

1. Mai 1902 neu zu beleben. Berechnungs-
stellen haben ausführliche Angaben über
die Wirtschafts- und Handelsverhältnisse der
Regionen und Gebiete, welche sie betreffen.

Off. mit Angabe der Preisangabe, v. B. 50

in die Filiale d. B. Universitätsstraße 8.

Gesucht gel. B. 2. 20. October 1901.

Zwickauer Maschinenfabrik.

der Aufsichtsrath. Dr. Wolf.

Verband Deutscher Handlungsgeschäften

zu Leipzig.

Gef. Wiss. Mittteilung folkenfrei. Prinzipielle

Abmachungen zwischen

Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, unter

Angabe der Preisangabe.

Offerten unter B. 2. 20. October 1901.

Agenten und Reisende,

welche die Vertretung einer leistungsfähigen

Stettiner Hosenfabrik

im dortigen Markt, wenigstens 2000 St. Sachsen,

Gegen die städtische Biersteuer:

Als am 10. und 11. Januar 1893 die Biersteuer respektive die Erhöhung der Brauerei für die norddeutsche Brauergemeinschaft zur Debatte stand, ist nicht eine einzige Fraktion des Reichstages für die Biersteuer eingetreten — im Gegenteil — sämtliche Fraktionen des Reichstages — ohne Ausnahme — haben sich gegen die Biersteuer ausgesprochen, wie nachstehende Auszüge aus den betreffenden stenographischen Berichten beweisen.

Reichstagsabgeordneter Goldschmidt
(liberal):

„Ich bewundere den Mut, mit einer so ein schneidenden Steuervorlage, die weite gewerbliche Kreise beunruhigt, in einer Zeit zu kommen, in der auf den meisten Gewerben ein schwerer Trud lastet! Nun sagen die Motive, daß die Verdopplung der Biersteuer den Consum und die Entwicklung des Bierverbrauchs nicht hemmen werde; eine Erhöhung des Bierpreises sei ausgeschlossen, weil der durch diese Steuererhöhung gerechtfertigte Aufschlag von $\frac{1}{2}$ Pfennig für das in Norddeutschland übliche Seidelmaß, von vier Tegelitern sich nicht darstellen lasse.

Es heißt in den Motiven wörtlich:

„Ein Preisaufschlag wäre im Ausschank dadurch schwerlich gerechtfertigt: Denn abgesehen davon, daß der Betrag der Steuererhöhung ohne Überwachung des Konsums sich gar nicht darstellen läßt, würde in dem hohen Gewinn, mit welchem im Bereich der Brauergemeinschaft der Bierauschank betrieben wird, bisher bereits eine bei weitem höhere, als die jetzige Steuer-Deckung gefunden haben.“

Das ist das alte Lied vom Zwischenhändler — als wenn nicht heute auch die Gastwirthe mit des Lebens Roth zu kämpfen hätten und als wenn diejenigen, die ihr Gewerbe jetzt betreiben, dafür bestraft werden sollten, daß ihre Vorgänger an dem Gewerbe verdient haben. Ich finde es überhaupt sehr unrecht, einem einzigen Stande gewissermaßen ein Alabamamal aufzudrücken zu wollen, als wenn die Gastwirthe nicht ebenso gut das Recht hätten, ehrlichem Verdiente und ehrlichem Gewerbe nachzugehen!“

Reichstagsabgeordneter Roestke
(wildliberal):

„Doch die Brauervorlage in erster Reihe die kleinen und mittleren Brauereien besonders hart treffen wird, das ist auch von dem Regierungsrat aus nicht bestritten worden. Meine Herren, ich bin der Ansicht, daß von diesen kleinen und mittleren Brauereien, wenn diese Steuervorlage Gelebt wird, eine große Zahl ruiniert werden wird, und daß auch alle diejenigen größeren Brauereien, die nicht kapitalkräftig genug sind, um eine längere Zeit ohne Gewinn oder doch nur mit einem mäßigen Gewinne existieren zu können, in verachtender Weise getroffen werden.“

In derselben wurde ich die Vernichtung dieser kleinen Brauereien deshalb befürchten, weil sie es gewesen sind, die auf dem Lande überall da das Bier eingeführt haben, wo man es sonst nicht hätte bekommen können. Diese kleinen Brauereien sind es gewesen, die wohl in wirklicher Weise dem Brauertum Konkurrenz gemacht haben. Das werden Sie durch die Statistik erwischen finden, wenn Sie einen Vergleich machen zwischen den einzelnen Provinzen und der dort bestehenden Brautweinproduktion. Man wird finden, daß überall da, wo die Zahl der Brauereien groß ist, die Brautweinproduktion gering ist und überall da — wo die Zahl der

Brauereien verhältnismäßig gering ist — die Zahl der Brauereien groß ist. Meine Herren, das was die Brauereien verlangen, ist weiter nichts als: „Gleicher Recht für Alle!“ und aus diesem Grunde richte ich auch an Sie die Bitte, nicht nur aus wirtschaftlichen und hygienischen Gründen, sondern auch im Interesse eines so großen Gewerbes diese Vorlage abzulehnen.“

Reichstagsabgeordneter Broemel
(deutschfreisinnig):

„So wie die Steuer in der jetzigen Vorlage geschildert wird, charakterisiert sie sich gar nicht als eine Verbrauchsteuer, sondern als eine Gewerbesteuer; und ich bestreite, daß das Reich verfassungsmäßig das Recht hat, eine Gewerbesteuer in der Form der Brauergemeinschaft einzuführen!“

Die Petition des Vereins Berliner Gastwirthe hebt mit vollem Rechte hervor, daß, wenn die Gastwirthe nicht in die Lage kommen sollten, den Bierpreis zu erhöhen, sie dann gezwungen seien würden, die Preise der Speisen zu erhöhen. Dann würden Sie die Gastwirthe schaffen, die uns in einer Bahn drängen, in die sie aus wirtschaftlichen und hygienischen Rücksichten nicht gedrängt werden sollten; Sie würden, wenn das Verhältnis zwischen Bier- und Speisepreisen verschoben wird, den Biergenuss fördern und den Verzehr an Nahrungsmitteln beeinträchtigen!

Wir haben dann neben dem Brautwein, den Wein mit Abgaben belastet, aber nur mit Zölle — nur der ausländische Wein unterliegt einer Abgabe durch den Eingangszoll, der inländische Wein ist von jeder Abgabe befreit. Man fragt in der That, wie man eine solche Ungerechtigkeit rechtfertigen will, wenn man bedenkt, daß der Weinkonsum momentan in den besten städtischen Klassen der Bevölkerung stattfindet. Wer liegt es vollkommen fern, hier nach einer Weinsteuer zu rufen; aber, meine Herren, ich meine, es ist eine verstärkte Ungerechtigkeit, wenn man unter solchen Umständen ein alkoholhaltiges Getränk wie das Bier aus diesem System der Alkoholbesteuerung herausträgt und dieses Getränk, das wesentlich das Getränk der unbemittelten Klassen ist, nunmehr als besonderes Steuerobjekt behandeln will!“

Erklärung der Reichsregierung:

Der Reichskanzler von Caprivi erklärte — in der Reichstagsitzung vom 15. Juli 1893 — im Namen der verbündeten Regierungen:

„Es ließ sich wahrnehmen, daß gegen diese Steuervorlagen in der öffentlichen Meinung eine starke Opposition eintrat — diese Opposition wurde während der Wahlen.“

„Wir haben daher diese Gesetzesvorlage nicht wieder vorgelegt, damit ergiften sie nicht mehr!“

„Wir wollen daher versuchen, die Steuern, deren wir bedürfen, auf die leistungsfähigsten Schultern zu legen, die schwächeren Kräfte dagegen zu schonen!“

a.

Befanntmachung

des
Verbandes der Holzindustriellen, Bezirk Leipzig, und
der Tischler-Zwangsinnung, Leipzig.

Bei der im Hochsommer 1893 von den Arbeitgebern der Bau-, Möbel- und Holzwarenbranche, jenseits der Mitglieder des Deutschen Holzarbeiter-Bundes waren, herausbeschlossenen Lohnbewegung ist es ihnen gelungen, nochmals sie in verschiedenen Betrieben die Arbeit niedergelegt hatten, z. B. auch folgende Förderung auf unbestimmte Zeit bewilligt zu erhalten:

„Garantie des Standortnahms und der Accordarbeiten.“

Diese Förderung hat sich bald als für den Arbeitgeber unbillbar erwiesen, da er selbst für ungünstige und leicht unbrauchbare Accordarbeiten die garantirten Lohn zahlen mußte. Deshalb hatten die Arbeitgeber bisher gehofft, an die Auflösung dieser Förderung herangetreten.

Dort nun, zu einer Zeit, wo Industrie, Handel und Gewerbe zu kümmerlichen Zeiten, und jeder Arbeitgeber mehr oder weniger schwer um seine Existenz zu kümmern hat, geben die Arbeitgeber des Deutschen Holzarbeiter-Bundes darauf hinzu, diesem frustrierten Paragraphe weiter und nachhaltiger Ausdruck zu verschaffen. Der Auskom war zunächst in der Form F. A. Schulte gemacht worden und da die Mitglieder des Verbandes der Holzindustriellen der Leipziger und Umgegend B. machte der Verband die Sache zu der lebhaften und so durch einstimmiges Beschluss den vertriebenen Betriebes allgemeine Unterstützung hatte er 1893 überhaupt nicht gefunden) so drückendes Paragraphe auf und fügte in Gemeinschaft mit den Betreibern der Tischler-Zwangsinnung folgenden Besluß:

Der Verband der Holzindustriellen im Bezirk Leipzig und die Tischler-Zwangsinnung zu Leipzig beschließt, da im Jahre 1893 von den Tischlergebeten von verschiedenen Betrieben der Bau-, Möbel- und Holzwarenbranche erzwungene Unterlassung ihrer Förderung, die Garantie des Standortnahms bei Accordarbeit betreffend, wo dieselbe höchst bestand, aufzuhören und von heute ab für ungültig zu erklären, diesen einstimmigen Beschluss im Leipziger Tageblatt und in den Leipziger Neuesten Nachrichten zu veröffentlichen und dem Gewerbezuge zu unterbreiten.

Der Verband wie die Junge glaubt sich umsonst zur Aufhebung dieses Paragraphen berechtigt, als damit durchaus keine pecunielle oder wirtschaftliche Schädigung des Arbeiters verhindert ist; die Arbeitgeber wollen sich nur vor schweren unverhüllten Verlusten minder lädtige Kraft schützen.

Mehr wurde von dem Verband der Holzindustriellen und den Betreibern der Tischler-Zwangsinnung einstimmig Beschluss gefaßt, darüber zu stellen noch in den Staat eintretenden Gejellen, sofern dieselbe bis spätestens Freitag, den 25. Oct. er., frühzeitig vor ihm, sowie noch offenes Blaß nicht zurückgekehrt sind, auf 6 Monate von der Einstellung in den Betrieb des Verbandes, sowie der Junge entzufallen.

Leipzig, den 22. October 1901.

**Tischler-Zwangsinnung Verband der Holzindustriellen,
zu Leipzig.**

C. F. Stevers,
Übermeister.

Dr. Adam Stoll,
Vorsitzender.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Frau Rosa verchel. Weintraub in Leipzig, Nicolai-strasse 36, II., soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussvertheilung stattfinden.

Von dem vorhandenen Massbestand von 1062 M., zuzüglich der Zinsen der Hinterlegungsstelle, sind zunächst die Gerichtskosten und die Kosten des Verwalters zu decken. Der Rest ist auf 13 M. 83 J. bevorrechtigte und 3425 M. 10 J. nicht bevorrechtigte Forderungen zu verteilen.

Rechtsanwalt Dr. Grimm,
Konkursverwalter.

Diakonissenhaus Leipzig-Lindenau.
Wir geben bekannt, daß von jetzt an unter den örtlichen Kranken auch innere Kranken in beiden Wohnungen unter neuen Krankenbetten aufzunehmen. Unterkünften bleiben zunächst noch die an Pader, Maja, Schanck und Diphtherie Erkrankten.

Die Behandlungen über die Aufnahme und die Versorgungsbedürfnisse sowie im Schwesternhaus als in den Baracken werden auf Wunsch zugestellt.

Die Verwaltung des Diakonissenhauses.

Dank.

Nachdem bereits im Frühjahr die Herren Bürgermeister Mann in Leipzig und Tzsche in Leipzig reiche Spenden an Ständen und Villen und haben zugelassen lassen, hat uns in diesen Tagen Herr Bürgermeister Wacker in Görlitz und seinen Sohn einen großen Spiegel, Tischlerei, Stühle und Stuhlschalen als Geschenk überreicht, während ein anderer Herr je 50 Tischlerei- und Stuhlfabrikatschalen geschenkt hat.

Wir können nicht unterlassen, für diese und sehr wertvolle Gaben einen herzlichen Dank auszusprechen.

Das Diakonissenhaus Leipzig-Lindenau.

Cacao

— à Tasse 15.—

Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25.—

Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25.—

Kaffee, Thee à Tasse 15.—

Eiscafe à Glas 15.—

Calvados Exportier für Damen

je 100 ml preiswert, à Glas 25.—

reichhaltiges Calvadore-Bücher

empfiehlt die Conditors von

L. Tillebein Nachf.

Tel. 2368. Gasmstraße Nr. 17.

Krug zum Grünen Kranz,

Fr. Diamantschänke, Reichstr. 8.

Täglich Octoberfeste à la

München.

Italien. Capelle des Egar. Tomasso.

Reclamen.

HAUPT-

Möbelmagazin

Paul Michaud.

Hainstr. 1. Leipzig. 833. Hainstr. 1.

Gasmstraße 1. Ausstellung

vor ca. 100 comp. Zimmerausstattungen.

Brautausstattungen in jeder Preiszahl.

1897 Gold. Medaille der Stadt Leipzig.

Polich's Trauer-Abtheilung

Auf Anruf Fernsprecher 588 erfolgt sofortiger

Besuch der Abtheilungsvorsteherin.

Rosa

Gustav Köhler

Thomasgasse 6.

Billigste u. beste Berausquelle von

Corsets.

Chico

Modellhüte

lehr preiswert abzugeben

Markt 3. III.

Heisekörbe } Riesen-Auswahl

Leiterwagen } Popp, Panorama.

Familien-Nachrichten.

Wilhelm Francke

Charlotte Francke

geb. Münch.

Vorm. Hiltz.

Nürnberg. October 1901. Leipzig.

Richard Helsig

Susanne Helsig

geb. Klessing.

Hilz.

Leipzig, Oct. 25 in St. Pauli.

Julius Kahlitz

Hedwig Kahlitz

geb. Salomon

Vermählt.

Erlitz, den 19. October 1901.

Ernst Richter

Olga Richter geb. Reichelt

Vermählt.

Leipzig, den 20. October 1901.

Stadt besondere Meldung.

Gestern Schaus und Gott eines fröhlichen

Jungen.

Leipzig, den 21. October 1901.

Karl Krause, Leipzig.

Wiederholung

Geistliche Dienste in Görlitz.

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 543, Donnerstag, 24. October 1901. (Morgen-Ausgabe.)

Gestern Abend 7 Uhr entzog uns der unerträgliche Tod noch jahrelangen, mit
gewöhnlicher Geduld ertragenden Seinen seine insgelebte Seele, unter treu-
liegende Mutter, Schwester, Schwiegerin und Tante.

Johanna Anna Dietze geb. Franke

ist ihrem 83. Lebensjahr, was wir lieb betrachten, allen Freunden und Bekannten
zur Verabschiedung angezeigt.
Leipzig, Kaufmännische Steinweg 40, den 23. October 1901.

Der trauernde Sothe nebst Kindern
Gustav Dietze,
Anna Dietze
Martha Dietze } als Töchter,

gleichzeitig im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 1/2 Uhr von der Kapelle des
Kaufmännischen Friedhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen wohltäglichen Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden unserer treuen Erschafften, der Frau

Hedwig Brunow geb. Döhmel,

sage ich, zugleich im Namen aller Hinterbliebenen, hiermit besten Dank.

Leipzig, den 22. October 1901. Carl Brunow.

Die Beerdigung der Frau Martha Wolf geb. Rieble

findet Donnerstag Nachmittag 1/2 Uhr von der Kapelle des Johannis-
friedhofes aus statt.

Südvorstadtischer Bezirksverein.

Id. Leipzig, 23. October. Im Restaurant "Tivoli" fand gestern Abend der "Südvorstadtische Bezirksverein" seine diesjährige Hauptversammlung an. Vorsitzender, Herr Direktor Sauer, mit warmen Worten des Gebenens für den verstorbenen Privatmann Herrn Doctor Witzel eröffnete. Dersele habe dem Vereine und speziell dem Vorstande, lange Jahre angehört und seit ein reges Interesse für alle Angelegenheiten der Südstadt an den Tag gelegt und mit unermüdlichem Eifer für dieselben gewirkt, wofür ihm noch an dieser Stelle ein Dank in das Jenseite nachgeworfen sei. Die Versammlung erklärte das Andenken des Verstorbenen durch Gedanken von den Blüten.

Der erste Punkt der Tagordnung betraf die Aufnahme eines neuen Mitglieders. Gemeldet hatten sich zur Mitgliedschaft die Herren Dr. med. Vogel, Kaufmann Schulz, Immobilienmüller, Heilmannsche Schone, Nachfolger Schuback, Diakonus Martin, Dr. med. Müller, Kaufmann Wolke, Lotterie-Collector Löder, Kaufmann Hartmann, Kaufmann Großhause, Steinreichscher Sachmann, Maurermeister Müller, Kaufmann Wörthmann und Kaufmann Theile. Die vorgenannten Herren wurden einstimmig aufgenommen.

Hierauf eröffnete Herr Schriftsteller Heiland den Gesellschaftsbericht für das letzte Vereinsjahr. Dasselbe sei in seinem Berichte ein ruhiges gewesen. An den Rath wurden Einladungen gerichtet wegen Belegung der Höhenstraße und des Peterssteinwegs mit gehäuftem Platzverlust. Erstes wurde des harten Gefülls wegen abgelehnt, letzteres für das Jahr 1902, unter Einsicht einer diesbezüglichen Position in den Haushaltplan, in bestimmte Auslastung gestellt. Das Bevölkerungsproblem des Bereichs ist so groß, dass es kaum zu bewältigen ist, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Im weiteren Berichte des Abends wurde darauf hingewiesen, dass im Koncerthausviertel eine kräftige Aktion für den Bereich entfaltet werden möge. Weiter braucht die Herren Löher Köhl und Lehrer Berlin eine bessere Verbindung mit dem Südbauabschnitt in Aussicht. Gedenk wurde die Versammlung vom Vorsitzenden geschlossen.

Dem von Herrn Löher Kipping erhaltenen Gassenservice ist vor zu empfehlen, dass der Gassenstand zu Beginn des Geschäftsjahres 415,43 M betrage; an Jahresentnahmen kann 629,35 M hingehen, womit sich die Gesamteinnahme auf 1089,38 M stellt. Nach Abzug der Aufgabe in Höhe von 381,45 M verbleibt ein Gassenstand von 637,93 M. Redner berichtete im Anschluss hieran über das vom Verein seit einer Reihe von Jahren veranstaltete Milchzähldienst in den Bezirkschulen. Die Sammlungen erbringen den Betrag von 2007 M, außerdem gingen 43 M beim Gossler ein. Verabreicht wurden im verlorenen Winterhalbjahr etwa 44.000 Flaschen Milch, davon 37.900 unentgeltlich an 660 Kinder der 5., 6. und 8. Bezirkschule. Wehr und mehr wurde überwiegend erfreulicher Weise auch die Zahl der kleinen Milchtrinkende, und es gingen beispielweise von der 8. Bezirkschule 121,77 M für bezahltes Milchzähldienst ein. Von den Directoren, Lehrern und Lehrerinnen wurde die Errichtung fortwährend als eine äußerst jüngstens geeignete und es werde von denselben die damit verbundene Widerwillung, dass deren Übernahme er allen heilig sei, gegengetragen. Gegenüber standen jedoch die Gelegenheit, nämlich die lange geplante und fast alljährlich mit einer nachdrücklichen Summe an die Spitäler der Sammlung stelle.

An die Berichte knüpft eine längere Debatte, in der unter Anderem von Herrn Löher Schröder aus dem Wunsche Ausdruck wurde, dass momentan in Sothen der Platzbedarf der Bevölkerung von Sothen alles Mögliche gelten werde, um diese Angelegenheit einer zugeschriebenen Lösung zu präzisieren. Herr Löher Köhl wies darauf hin, dass es im Belebtheitsbereiche bringend gehalten sei, von der Kronprinzenstraße über den Hochgraben und die Bauenvorwiesen nach dem Domherweg führenden Fußweg freizugeben; fürsässig sei das einige Wochen lang der Fall gewesen, was habe dann die Hochgrabenstraße über auf neue gesperrt. Darauf wurde der Verteilung empfindlich begegnen. Dem Vorstand wurde zugestellt, welche Wünsche an passender Stelle bekannt zu geben. — Die Gassenreihen sollten sodann mit, wohin die Fertigung der Bilder und Bestände die volle Auslastung der Gassenführung ergeben hätten. Die vorangegangene Entlastung wurde darauf ausgesprochen und der Vortragende nahm Gelegenheit, dem Gossler Herrn Kipping für die Wagerhaltung, der er sich für den Verein und momentan öffentlich für das Bestandkommen des Milchzähldiensts unterzog, wärmtest Dank zu sagen.

Der Vorstandswahl wurde durch Aekclation bewältigt. Sie ergab die Wiederwahl des Herrn Direktor Sauer, Reichsamt für Reichsmarz, Löher Kipping, Schriftsteller Heiland, Architektonik Teichgräber und Reichsamt Seiffert, sowie die Neuwahl des Herrn Oberpostdirektors Hollner, an Stelle des verstorbenen Herrn Privatmann Witzel. Die Gewählten nahmen sämtlich an.

Der Vorsitzende schloss dann mit, dass in diesem Jahre wiederum die Abhaltung eines Familienabends in Aussicht genommen sei. Die Versammlung erklärte hiermit volles Einverständnis und wählte in das vorbereitende Comité die Herren Cromm-Schweining, Pollmer, Reich und Schön.

Telephon: 532. „Pietät“, Telephon: 532. Beerdigungsanstalt.

28. Matthäikirchhof 28.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Überführung Verstorbener nach und von auswärts.

Weißbaltiges Eisenblech, Vieles- und Wagenmaterial.

Großes Sargmagazin.

Räumlichkeiten: 2. Vollmarschallstrasse 41.

2. Mendini, Treptower Strasse 64.

Telephon: 798. M. Ritter, Telephon: 798. Beerdigungsanstalt.

32 Matthäikirchhof 32.

Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie Überführung Verstorbener nach und von auswärts. Weißbaltiges eigenes Vieles- und Wagenmaterial.

Großes Sargmagazin.

Räumlichkeiten: Leipzig, Leipziger Strasse 1, Eingang Seitzer Strasse, Görlitz, Görlitzer Strasse 1.

Beerdigungs-Anstalt Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Ferndreher 4411,
Ehemalige Beerdigungen jeder Art nach den vom Rath der Stadt
Leipzigs genehmigten Tarif unter Sicherung besetzter Ausführungen.

Naturheilanstalt Leipzig

unter ärztlicher Leitung.

Leipzig-Vollmarschallstr. 27, Straßenbahn-Haltestelle.

Beste Kurserfolge bei fast allen Krankheiten.

Separate Wohnung zur Verhinderung von Wasseraufnahmen. Wohnen für West und gesamte Behandlung 10—15 M. Belegung Sprechstunden von 9—11 und 3—5 Uhr. Dampfbäder, Badungen, Massage zu werden aus einzeln verfolgt. Offen von früh 8 bis Abend 8 Uhr.

Saxonia-Bad, 2. Görlitz, Görlitzer (Drosdener), Wismarer I u. II. Gl.

Dampfbäder, Duschbäder, Hamm. Cur u. Kräuterbäder, Massage.

Johanna-Bad, Süderstr. 18, Hof, Dampf, Duschbäder, Sprechstunden, Sauna u. Hamm.

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irrisch-Klimatische u. Douche-Bäder. Für Herren von 8—11, 12—14 Uhr. Damen von 1—4 Uhr täglich. Bäder, auswärts jeder Tagzeit. Kosten: Dienstl. Sonntags u. Sonnab. u. 1/2.

Marienbad. Schwimmhalle: Für Damen geöffnet: Montag, Mittwoch, Sonnabend 9—11 Uhr. Bäder, auswärts jeder Tagzeit. Kosten: Dienstl. Sonntags u. Sonnab. u. 1/2. Bäder für Herren u. Damen zu jeder Tagzeit. Nullische, Rom.-Arabisch, Bäder, Special-Cat. Bäder jeder Tag. Massage: Damen von 1—4 Uhr. Ruh.

Telephon Elektrisches Lichtheil-Bad „Helios“ Dorothaeenstr. 557. Temperat. des Schwimmhafens. Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von 7—9 bis 11. Montag, Mittwoch Freitag v. 1/2—6.

Königin-Carola-Bad, 20 Temperat. des Schwimmhafens. Dienstag, Sonnabend von 7—9 bis 11. Montag, Mittwoch Freitag v. 1/2—6.

Speiseanstalt 11. 1. Sitzung: Blöde mit Schwarzkäse. 2. R. Röhr.

Wurst mit Kartoffel u. Schmalz. 3. R. Lehmann.

Neue Leipzig, Speise-Anst., Reiter Str. 43/45. Donnerstag: Schmalz u. weiße Sohnen.

Zum nächsten Punkt der Tagordnung, die Rächen- und Handelswahlen zu St. Andrews", wurde einstimmig beschlossen, dass der Südvorstadtische Bezirksverein die Nachwahlabstimmung auch in diesem Jahr wieder in die Hand nehmen soll und das sich mit der Vorbereitung der Wahlen beauftragte Comité mit den Hauswirtvereinbünden der Gemeinde wegen der aufgestellten Kandidaten ins Einvernehmen setzen möge. Dieses Comité, bestehend aus 20 Personen, wurde Johann Gemäß und ihm das Amt der Juriade verliehen.

Hierauf hielt Herr Schriftsteller Heiland einen Vortrag über "Die Entwicklung der Südstadt in den letzten 20 Jahren". Einleitend wählte Redner an, dass die Südstadt, ebenso das Petersviertel genannt, bei einer im Jahre 1890 beobachteten Consumationszählung 1902 Einwohner aufwies. Damals waren, wohl nur wenige Häuser zu finden. Im Jahre 1890 hatte das Petersviertel 8704 Einwohner, und im Jahre 1871, also in der Neuzeit, hatte die Südstadt immerhin erst 19.816 Bewohner. Von da an sei ein wichtiger Aufschwung eingetreten, und nach der letzten Volkszählung hatte die Südstadt 83.118 Einwohner, wovon 35.587 auf die innere und 29.531 auf die äußere Südstadt entfielen.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 55. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 56. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 57. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 58. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 59. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 60. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 61. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 62. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 63. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche. Um diesen würde das geschehen durch Herauslösung des jetzigen Aufzählpunktes und Errichtung einer mit dem Centralbahnhofe in Verbindung stehenden Haltestelle im Süden der Stadt.

Redner ging dann näher auf die Entwicklung der einzelnen Straßen ein, besonders die in der Südstadt vorhandenen Einrichtungen, mache Mitteilungen über die Erbauung der öffentlichen Gebäude und solch mit dem Wunsche, dass die Südstadt weiter eine so gebliebene Entwicklung nehmen möge wie in den letzten Jahrzehnten.

In der 64. abendfüllenden Sitzung wurde das Herrn Kämpfing der Wunsch geäußert, dass bei der Wiederaufstellung der Südstadt die Befreiung der Südstadt von der Petersstraße eine solche sein wird, wie sie den Interessen des Südbauabschnitts entspreche

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Seiten sind zu richten an den Herausgeber des Leipziger Tageblattes.

Leipziger Bank.

← Leipzig, 23. October. Lieber das Verhältnis der Leipziger Bank zur Cösseler Treibertrocknungsgesellschaft können wir heute folgende Mitteilungen geben:

In der vom Concordatvertrag zwischen dem 12. September 1901 überreichten Bilanz sind sämtliche Posten der Leipziger Bank enthalten, also auch diejenigen, welche auf der Verbündung der Leipziger Bank mit der Cösseler Treibertrocknungsgesellschaft entstanden sind.

So kann sich bestellt in Rücksichtnahme nur um eine Ausstellung derjenigen Sicherheiten handeln, welche aus der Verbündung der Leipziger Bank mit der Cösseler Treibertrocknungsgesellschaft entstanden sind. Es sind diese Sicherheiten die leichtesten und leichtesten halber in jeder Untertheilung verlegt worden. Also ein Betrieb nicht von angegeben werden kann, und die Grinde nicht jedem Einzelnen hier angegeben.

Die Abhandlungen kommen in Nachstehendem folgend vor:

1. C. G. gleich Leipziger Bank.

2. C. G. gleich Concordat der Leipziger Bank.

3. C. G. gleich Cösseler Treibertrocknungsgesellschaft.

Bei allen folgenden Sätzen sind die Beiträge auf Leipziger Bank und zwar so, daß bei Beträgen unter 500 A. das zugehörige Tausend und bei Beträgen über 500 A. das nächstfolgende Tausend angegeben ist.

Hypothesen und Grundschulden.

Bei diesen Posten sind neben den Nominalbeträgen in Klammern diejenigen Summen eingetragen, welche vermöglichkeit bei der Bewertung der eingetragenen Aktien erzielt werden dürften, beginnend bei einem so kleinen Betrag, der bereits erzielt worden sind.

1) Grundschuld auf dem Grundstück der C. Tr. zu Berlin-Schöneberg bei Cösseler 850 000 A. (200 000 A.)

2) Grundschuld auf der Anlage der C. Tr. zu Berlin-Schöneberg 150 000 A. (40 000 A.)

3) Grundschuld auf dem Grundstück der C. Tr. zu Döringhausen 150 000 A. (30 000 A.)

4) Grundschuld auf der Anlage der C. Tr. zu Dortmund 550 000 A. (70 000 A.)

5) Grundschuld auf dem Fabrikgrundstück der Norddeutschen Vereinigten Chemischen Fabriken "Glückauf", Hamburg 1 000 000 A. (500 000 A.)

6) Sicherungsabschöpfung auf der Chemischen Fabrik Bräppel, G. m. b. H. 450 000 A. (40 000 A.)

7) Kapital auf dem Grundstück der Holzdestillations-Anlage Bräppel, D. Brauns 650 000 Fr. (Anteile des C. B. am erzielten Betrag 10 000 Fr.)

8) Sicherungsabschöpfung auf dem Grundstück der Aktien-Gesellschaft Vereinigte Chemische Fabriken Schenck 900 000 A. (?)

9) Sicherungsabschöpfung auf der Chemischen Fabrik Frankfurt a. O. G. m. b. H. 80 000 A. (?)

Zu Nr. 8 und 9 steht die Höhe der Sicherungen bei C. B. noch nicht fest; es kann deshalb verläßlich ein Wert nicht angegeben werden.

10) Hypotheken auf drei Hamburger Grundstücken, verpfändet von Schmidt und Otto. Die Hypotheken richten sich nach vorangegangenen 1 237 000 A. Die Lage der Grundstücke beträgt 1 881 840 A. 600 000 A. (100 000 A.)

11) Hypothekarische Sicherstellungen Spec. Obligationen der Société Anonyme per la Industrie Chimique, Neuilly. — Die Gesellschaft will die Aktienkapital gesammelten und einen entsprechenden Betrag Vergütungsscheine ausgeben.

Der Leipziger Gläubiger-Müllung hat den ihm in dieser Beziehung unterbreiteten Vorbringen im Prinzip zugestimmt; 800 000 Fr.

In dieser Zahlung von 250 000 A. sind zugleich die Buch- und Rechtfertisierungen des C. B. an die Italienische Gesellschaft beigegeben.

12) Hypothekarische Sicherstellungen Spec. Obligationen der Holzdestillations-Aktien-Gesellschaft Astoria. — Die Gesellschaft ist dem Betrag der Gesellschaft in Russland-Wolmar (Vorarlberger Sammlung) und auf dem Betrag des Gesellschafts in Putna (Vorarlberger Radau), 1 800 000 L. (100 000 A.) zu verpfändet D. 11 und E. 8.

Erbschaft von Waren, welche der C. B. verpfändet hat.

1) 329 500 A. Sachverständiger der C. Tr. an C. B. in Wien gegebenen Waren (Gentil, Reichsgericht, Denunzienpolizei), welche C. B. ebenfalls an C. Tr. zur Versteigerung überreicht hat. (300 000 A.)

2) Die Chemische Fabrik Schweinfurt hat für 225 550 A. Grundst. der C. B. verpfändet. (?)

3) Die Chemische Fabrik Frankfurt a. O. hat der C. B. für 58 840 A. Grundst. verpfändet.

Die unter 2 und 3 aufgeführten Waren sind von C. B. in angewandter oder der Belebung freigegeben worden, daß deren Zahl, insoweit C. B. darauf ein Anspruch hat, ihm angeführt werde. Die Beschreibungen von den jetzigen Sachennummern erläutern sich durch Preisangaben und Gewichtsberichte.

C. Buch- und Rechtfertisierungen an Firmen beginnend, Personen die sich nicht in Concurs befinden.

Die Rechtfertisierungen, welche dem C. B. aus der Verbündung der C. Tr. mit dem C. B. noch zufallen, sind in der Bilanz vom 12. September 1901 niedergeschrieben. Diese Rechtfertisierungen sind auf 8 866 000 A. Von den in der Bilanz vom 12. September 1901 als unentzweiglich bezeichneten Rechtfertisierungen von 6 087 684 A. entfällt bei Weitem der größte Theil auf Cösseler-Briefel. Als eindeutig werden von diesem Briefel Rechtfert. wohl nicht mehr als etwa 1% Mill. Wert zu betrachten sein, die sie sind, aber, wie bemerkt, bereits in der Bilanz vom 12. September 1901 mit enthalten.

1) Dr. Schulze-Deling, Mitglied des Aufsichtsrates der C. Tr., schuldet dem C. B. 15 845 000 A. (500 000 A.)

Diese Summe soll sich zusammen aus: rund 4 395 000 A. Schuldt im Teiber-Aktion-Intervention-Conto, rund 231 000 A. Solidar-Interv. auf dem Teiber-Aktion-Intervention-Conto, rund 777 000 Verbindlichkeit aus dem Solitar-Vorrtücht-Conto Schweinfurt, rund 11 000 000 A. Verbindlichkeit aus dem Solitar-Vorrtücht-Conto Cösseler, rund 2 225 000 A. Briefel, aus dessen Schmiede-Deling den C. B. verpfändet ist.

Das Schulze-Deling ist ein Abonnement getroffen worden, nachdem er die Abfertigung seiner Verpflichtungen gegenüber C. Tr. 500 000 A. und zur Begleichung der Ansprüche des C. B. ebenfalls 500 000 A. zu geben hat. Dr. Schulze-Deling wird konst. genannt, daß er die Sicherheit, welche dem C. B. verpfändet ist, wohl nicht mehr als etwa 1% Mill. Wert zu betrachten sein, die sie sind, aber, wie bemerkt, bereits in der Bilanz vom 12. September 1901 mit enthalten.

2) Dr. Schulze-Deling, Mitglied des Aufsichtsrates der C. Tr., schuldet dem C. B. 15 845 000 A. (500 000 A.)

Diese Summe soll sich zusammen aus: rund 4 395 000 A. Schuldt im Teiber-Aktion-Intervention-Conto, rund 231 000 A. Solidar-Interv. auf dem Teiber-Aktion-Intervention-Conto, rund 777 000 Verbindlichkeit aus dem Solitar-Vorrtücht-Conto Schweinfurt, rund 11 000 000 A. Verbindlichkeit aus dem Solitar-Vorrtücht-Conto Cösseler, rund 2 225 000 A. Briefel, aus dessen Schmiede-Deling den C. B. verpfändet ist.

Das Schulze-Deling ist ein Abonnement getroffen worden, nachdem er die Abfertigung seiner Verpflichtungen gegenüber C. Tr. 500 000 A. und zur Begleichung der Ansprüche des C. B. ebenfalls 500 000 A. zu geben hat. Dr. Schulze-Deling wird konst. genannt, daß er die Sicherheit, welche dem C. B. verpfändet ist, wohl nicht mehr als etwa 1% Mill. Wert zu betrachten sein, die sie sind, aber, wie bemerkt, bereits in der Bilanz vom 12. September 1901 mit enthalten.

3) Dr. Schulze-Deling, Mitglied des Aufsichtsrates der C. Tr., schuldet dem C. B. 15 845 000 A. (500 000 A.)

Diese Summe soll sich zusammen aus: rund 4 395 000 A. Schuldt im Teiber-Aktion-Intervention-Conto, rund 231 000 A. Solidar-Interv. auf dem Teiber-Aktion-Intervention-Conto, rund 777 000 Verbindlichkeit aus dem Solitar-Vorrtücht-Conto Schweinfurt, rund 11 000 000 A. Verbindlichkeit aus dem Solitar-Vorrtücht-Conto Cösseler, rund 2 225 000 A. Briefel, aus dessen Schmiede-Deling den C. B. verpfändet ist.

Das Schulze-Deling ist ein Abonnement getroffen worden, nachdem er die Abfertigung seiner Verpflichtungen gegenüber C. Tr. 500 000 A. und zur Begleichung der Ansprüche des C. B. ebenfalls 500 000 A. zu geben hat. Dr. Schulze-Deling wird konst. genannt, daß er die Sicherheit, welche dem C. B. verpfändet ist, wohl nicht mehr als etwa 1% Mill. Wert zu betrachten sein, die sie sind, aber, wie bemerkt, bereits in der Bilanz vom 12. September 1901 mit enthalten.

4) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie der Cösseler-Briefel- und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

5) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

6) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

7) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

8) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

9) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

10) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

11) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

12) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

13) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

14) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

15) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

16) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

17) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

18) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

19) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

20) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

21) Die Aktien-Gesellschaft für Trockenabteilung und Chemische Industrie in Petersburg schuldet im Conto-Corrent 64 800 A. Auch bei dieser Gesellschaft wird eine Aktien-Gesammsumme erörtert, je nachdem ob die Gesellschaft bezeichnet werden wird, ob im Betrieb bislang nicht verbleibt. Wert 1 500 000 A. Als Sicherheit hat C. B. 1 500 000 A. Mindest-Aktien-Gesellschaft, und Bergiusindustrie-Gesellschaft. — Über den Wert dieser Sicherheiten siehe E. 7 und D. 1. (?)

22) Die Aktien-Gesellschaft für Trocken

